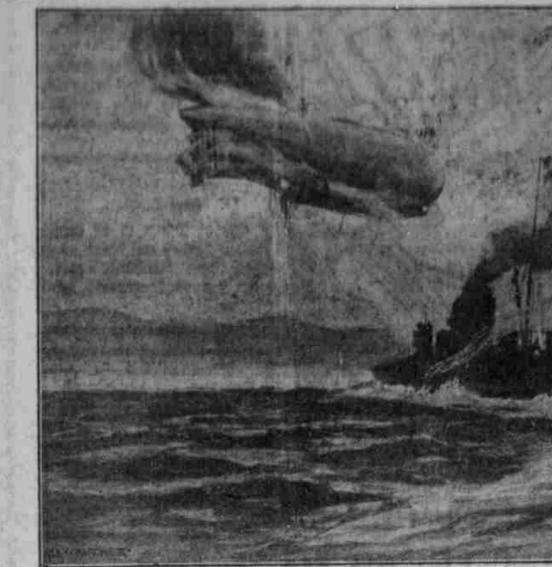


Die erste Kaperung eines Luftschiffes.

Das italienische Marine-Luftschiff „Gitta di Testa“ bei Pola erbeutet.

Mila, 10. August. In der Nacht vom 5. auf den 6. August ist unsern Wachen ein feindliches Luftschiff erbeutet worden. Das italienische Marine-Luftschiff „Gitta di Testa“ wurde am 2. August in der Gegend von Pola erbeutet. Die Besatzung wurde gefangen genommen. Das Luftschiff wurde in Pola in die Werft gebracht. Die Besatzung wurde in Pola in die Werft gebracht. Die Besatzung wurde in Pola in die Werft gebracht.



Das italienische Luftschiff „Gitta di Testa“ von dem österreichisch-ungarischen Marineflugzeug „L48“ erbeutet.

Der Besatzung war es, das die Möglichkeit, ein generisches Unterseeboot mit eigenen Mitteln zu vernichten, zum ersten Mal praktisch erwiesen hat und wieder eines unserer Unterseeboote hat als erstes ein generisches Torpedoboot erbeutet. Auch nun kommt die Begegnung eines ganz andersartigen feindlichen Luftschiffes durch ein Torpedoboot. Das ist eine herrliche Begegnung von Welt.

An den Dardanellen.

Von E. Perjus, Kapitän zur See a. D.

Berlin, Mitte August. Seit bald sechs Monaten pochen Engländer und Franzosen tagtäglich an den Dardanellenbojen. Am 18. Februar erbeutete der erste Postzug von Westfront, der aber, wie fast alle die nachfolgenden an der Trefferstärke und Wirkungskraft türkischer Geschütze, Torpedos und Minen scheiterte. Auf keinem anderen Kriegsschauplatz wurde der Boden so hart mit Blut getränkt, und wurde so viel Material verschwendet, als hier. Hauptmann Morozoff schrieb Ende Juli im Kreischiana-Morgenblatt: „Die Eroberung der Dardanellen werden durch 5 Kilometer von der Landungsstelle aus dargestellt. Nur der gewonnene Kilometer kostet 10,000 Mann. Rechnet man alle dort zugrunde gegangenen oder besessenen Kriegsschiffe hinzu, so beträgt die Anzahl der toten Soldaten, die in die See geworfen wurden, 100,000 Mann. Rechnet man alle dort zugrunde gegangenen oder besessenen Kriegsschiffe hinzu, so beträgt die Anzahl der toten Soldaten, die in die See geworfen wurden, 100,000 Mann. Rechnet man alle dort zugrunde gegangenen oder besessenen Kriegsschiffe hinzu, so beträgt die Anzahl der toten Soldaten, die in die See geworfen wurden, 100,000 Mann.“

Die ganze Besatzung — drei Offiziere, ein Wachmann und zwei Mann — wurde in unsere Gefangenenschaft. Die Besatzung wurde in Pola in die Werft gebracht. Die Besatzung wurde in Pola in die Werft gebracht. Die Besatzung wurde in Pola in die Werft gebracht.

Wie wird sich der Angriff auf die Dardanellen fernhin entwickeln? Es wäre irrig, wollte man annehmen, die Allierten würden, das verlorene Unternehmen überbrückend, ihre Landungsstruppen zurückziehen und Soldaten und Schiffe an anderer, ausrichtigerer Stelle einleiten. Der Londoner Presse ist jetzt kein Grund klar genug für gewisse Verbrenner, die die Schwierigkeiten nicht bei Zeiten richtig einschätzen verstanden und die Flotte und das Meer in diese lächerliche Situation brachten.

Als geschlossenes Ganzes besitzt die russische Kaiserfamilie ungeheures Landbesitz, und dazu gehört sich der persönliche Besitz, der bei einzelnen Mitgliedern für westeuropäische Begriffe märchenhafte Ausdehnung hat. An der Spitze marschieren der Zar selbst, der allein in Sibirien rund 4 1/2 Millionen Hektar sein eigen nennt, und überdies wie auch einige der Großfürsten, in Kaulasus, in der Arim und in anderen Teilen seines riesigen Reiches Großgrundbesitzer in vollstem Sinne des Wortes ist. Das Familienvermögen, das sowohl aus Land wie aus Kapital besteht und zu dem Paul I. der Grundstock legte, umfaßt jetzt annähernd 8 Millionen Hektar, 1500 Mühlen, 800 industrielle Unternehmungen, 100 Werksstätten der verschiedensten Art und die besten Weingärten in Rußland.

Die Milliarden der Romanows.

Als geschlossenes Ganzes besitzt die russische Kaiserfamilie ungeheures Landbesitz, und dazu gehört sich der persönliche Besitz, der bei einzelnen Mitgliedern für westeuropäische Begriffe märchenhafte Ausdehnung hat. An der Spitze marschieren der Zar selbst, der allein in Sibirien rund 4 1/2 Millionen Hektar sein eigen nennt, und überdies wie auch einige der Großfürsten, in Kaulasus, in der Arim und in anderen Teilen seines riesigen Reiches Großgrundbesitzer in vollstem Sinne des Wortes ist. Das Familienvermögen, das sowohl aus Land wie aus Kapital besteht und zu dem Paul I. der Grundstock legte, umfaßt jetzt annähernd 8 Millionen Hektar, 1500 Mühlen, 800 industrielle Unternehmungen, 100 Werksstätten der verschiedensten Art und die besten Weingärten in Rußland.

Im Kampf um Rowno.

Der verzweifelte Widerstand der Russen. — Das Vordringen der deutschen Infanterie.

Von Dr. Paul Michaels.



Blick auf Rowno.

Der Kampf um Rowno. Die deutsche Infanterie dringt vor. Die russische Artillerie leistet verzweifelt Widerstand. Die Besatzung wurde in Pola in die Werft gebracht. Die Besatzung wurde in Pola in die Werft gebracht. Die Besatzung wurde in Pola in die Werft gebracht.

Die Eroberung von Rowno.

Berlin, 21. August. Aus dem Großen Hauptquartier wird geschrieben: Seit dem 17. August ist das Hauptquartier der Heeresleitung, eine Festung ersten Ranges, Rowno, in unserer Hand. Im Juli wurden die bei Festung westlich vorgelagerten ausgedehnten Fortifikationen zerstört, und hierdurch die Möglichkeit für die Herstellung brauchbarer Umfassungsgräben und der notwendigen Erdarbeiten geschaffen. Mit dem 6. August begann der Angriff gegen die Festung. Nachdem durch tüchtige Zugriffe der Infanterie Beobachtungsposten für Artillerie gewonnen und in dem weitausgedehnten Beobachtungsschilde der Festung die Artillerie aufgestellt worden war, konnte am 8. August die Front der Artillerie eröffnet werden. Während die dargeordneten Stellungnahmen und gleichzeitig die feindlichen Werke der Festung unter ein überaus heftiges Feuer nahen, arbeiteten sich Infanterie und Pioniere unaufhaltsam in Tag und Nacht abwärts vorwärts. Nicht weniger als acht Fortstellungen wurden bis zum 15. August im Sturm genommen, jede eine Festung für sich, in monatelanger Arbeit mit allen Mitteln der Ingenieurkunst unter höchst ungünstigen Umständen an Geld und Menschenschäften ausgeführt, mehrfach, sehr starke Gegenangriffe der Russen gegen die Front und die Substanz der Angriffstruppen wurden unter schweren Verlusten für den Gegner abgewiesen.

Die ausländischen Mitglieder der Berliner Akademie der Künste.

Angesichts der maßlosen geschäftigen Verleumdungen deutscher Wissenschaftler und deutscher Kunst im feindlichen Ausland, die die Ausstoßung aller deutschen Mitglieder aus den gelehrten und künstlerischen Körperschaften in Frankreich, England und Rußland zur Folge hatte, ist es ein erfreuliches Zeichen innerer Kraft und Geselligkeit, wenn das soeben erschienene Verzeichnis der ausländischen Mitglieder der Berliner Akademie der Künste die folgenden ausländischen Mitglieder aufzählt: Die Section für die bildenden Künste weist acht Mitglieder der feindlichen Staaten auf.

Die Eroberung von Rowno. Die deutsche Infanterie dringt vor. Die russische Artillerie leistet verzweifelt Widerstand. Die Besatzung wurde in Pola in die Werft gebracht. Die Besatzung wurde in Pola in die Werft gebracht. Die Besatzung wurde in Pola in die Werft gebracht.

Die Eroberung von Rowno. Die deutsche Infanterie dringt vor. Die russische Artillerie leistet verzweifelt Widerstand. Die Besatzung wurde in Pola in die Werft gebracht. Die Besatzung wurde in Pola in die Werft gebracht. Die Besatzung wurde in Pola in die Werft gebracht.

Die Eroberung von Rowno.

Berlin, 21. August. Aus dem Großen Hauptquartier wird geschrieben: Seit dem 17. August ist das Hauptquartier der Heeresleitung, eine Festung ersten Ranges, Rowno, in unserer Hand. Im Juli wurden die bei Festung westlich vorgelagerten ausgedehnten Fortifikationen zerstört, und hierdurch die Möglichkeit für die Herstellung brauchbarer Umfassungsgräben und der notwendigen Erdarbeiten geschaffen. Mit dem 6. August begann der Angriff gegen die Festung. Nachdem durch tüchtige Zugriffe der Infanterie Beobachtungsposten für Artillerie gewonnen und in dem weitausgedehnten Beobachtungsschilde der Festung die Artillerie aufgestellt worden war, konnte am 8. August die Front der Artillerie eröffnet werden.

Die ausländischen Mitglieder der Berliner Akademie der Künste.

Angesichts der maßlosen geschäftigen Verleumdungen deutscher Wissenschaftler und deutscher Kunst im feindlichen Ausland, die die Ausstoßung aller deutschen Mitglieder aus den gelehrten und künstlerischen Körperschaften in Frankreich, England und Rußland zur Folge hatte, ist es ein erfreuliches Zeichen innerer Kraft und Geselligkeit, wenn das soeben erschienene Verzeichnis der ausländischen Mitglieder der Berliner Akademie der Künste die folgenden ausländischen Mitglieder aufzählt: Die Section für die bildenden Künste weist acht Mitglieder der feindlichen Staaten auf.